

Blankaffe Nr. 1.964

Beschreibung

Hirschfänger aus der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Silbernes Kreuzgefäss mit rechteckiger Parierstange, leicht nach oben gebogen. Gerundetes Kreuzstück. Stossplatte mit Scheidenüberfang und kleinem Muschel-Stichblatt. Silberüberzogene Griffhülse mit angedeutetem, kannelierten Griff-ring und kräftiger, verdrellter Silberdraht-Wicklung. Flache Griffkappe mit kegelförmigem, silbernen Vernietknopf.

Beidseitig scharfe, linsenförmige Klinge mit Mittelspitze, ohne Fehlschärfe. Auf 175 mm verziert mit vergoldeten Ätzungen. Am Kopf aussen und innen rechteckig eingefasstes, ineinander verschlungenes Bandwerk über die gesamte Breite. Daran anschliessend auf der Aussenseite Diana, die Göttin der Jagd, eingerahmt von Ranken und Muschelwerk. Auf der Innenseite zwischen militärisch Trophäen und Rankenwerk ein springender Wolf auf einem Schriftband mit der magischer Zahl "1315".

Dazugehörige dunkelbraune Lederscheide auf der Innenseite vernäht. Glatte Silberbeschläge mit ovalem Trageknopf am Mundblech. Auf der Rückseite eingeschlagen zwei quadratische Silberstempel. Einmal die Zahl "13" (Lot Silber, Feingehalt 812,5) und die Buchstaben "H B" (Heilbronn).

Gesamtlänge.....735 mm
Messerlänge725 mm
Klingenlänge.....575 mm
Klingenbreite (max.).....34 mm

Siehe hierzu auch Herbert H. Westphal "Hirschfänger", Seite 551 - 555.

Gute Originalerhaltung mit kleineren Gebrauchs- und Altersspuren am Scheidenleder. Klinge etwas altersfleckig und Vergoldung leicht abgerieben. Sehr schönes Geäss mit scharfen Silberstempeln.

Preis 1.980,- €



